

Nohel Paul



Offizier und Professor für Französisch am „Sperleum“

*Paul Nohel, geboren am 01.07.1885
Geburtsort unbekannt
Letzte bekannte Wohnadresse: Wien 9,
Porzellangasse 22.
Deportation: von Wien nach Theresienstadt
am 09.10.1942
gestorben in Theresienstadt am 12.06.1943*



Patrick Müller, 14

Eine ehemalige Schülerin von Dr. Paul Nohel namens Mag. Grete Güde und ihr Sohn Paul Güde waren uns bei den Nachforschungen behilflich und haben die folgende Beschreibung und alle übrigen Unterlagen zur Verfügung gestellt:

Dr. Paul Nohel war Professor am Gymnasium in der Sperlgasse. Er unterrichtete dort das Fach Französisch. Seine Ehe mit Erna Nohel blieb kinderlos. Das war vielleicht einer der Gründe, warum er zu jenen Schülern, die aus Familien mit geringen finanziellen Mitteln stammten, ein besonderes Naheverhältnis entwickelte und sie persönlich unterstützte – ganz besonders während der Zeit des Studiums durch Ermutigung und kleine Finanzhilfen.

Er war während des ersten Weltkrieges Offizier und hatte das beiliegende Hochzeitsfoto mit im Schützengraben.

Das Ehepaar Güde versuchte gemeinsam mit dem Ehepaar Nohel nach Guatemala auszuwandern, allerdings wurde Erna und Paul Nohels Antrag abgelehnt, da sie als zu alt empfunden wurden.

Paul Nohel stand mit seiner ehemaligen Schülern Mag. Güde, geb. S., in intensivem brieflichen Kontakt und viele der Postkarten bzw. Briefe sind noch erhalten.

Die Absenderangaben belegen, dass Paul Nohel gemeinsam mit seiner Frau mehrmals übersiedeln musste: von der Rotensterngasse 22 in die Bäckerstraße 1 und schließlich in die Porzellangasse in Wien IX.

Paul Nohel wurde am 9. Oktober 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo er am 12. Juni 1943 starb.

Folgende Zeilen übermittelte uns der Sohn von Frau Mag. Güde, die – wie schon erwähnt – mit Dr. Paul Nohel und seiner Frau Erna in einem sehr innigen Verhältnis stand:

„Paul Nohel war Offizier im ersten Weltkrieg. Danach war er bis 1938 oder 1939 Professor am Bundesgymnasium 2 in Wien und unterrichtete dort Französisch. Er starb mit seiner Frau Erna in Theresienstadt. Eine Nichte von ihm soll heute noch in den USA leben. Er war ein



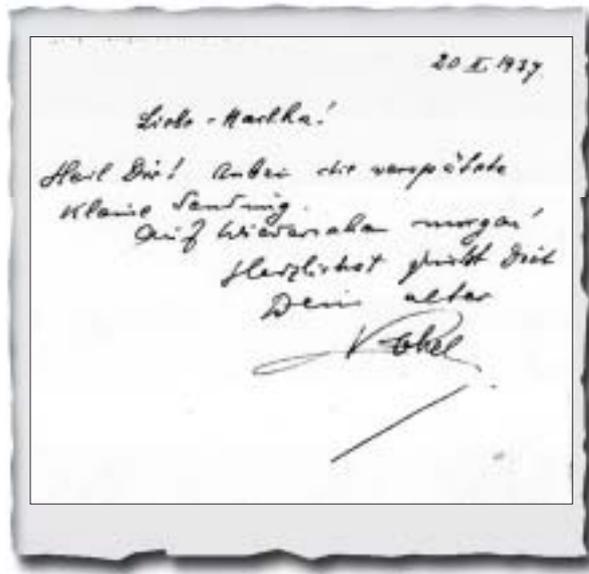
Hochzeitsfoto von Paul und Erna Nohel

Paul Nohel, Klaus Neumann

väterlicher Freund von meinen Eltern und einigen anderen Schulkollegen. Seine Unterstützung ging über alle Konfessionen an Schüler, die aus finanziell schlecht gestellten Elternhäusern kamen.

1940 stellten meine Eltern und das Ehepaar Nohel einen Einreiseantrag nach Guatemala. Leider wurde er nur für meine Eltern positiv beantwortet, sodass alle vier gemeinsam in der „Ostmark“ blieben. Das Ehepaar Nohel verbrachte ihre Urlaube zum größten Teil in Frankreich. Die Bleistiftzeichnung wurde 1936 von meinem Vater angefertigt. Paul Nohel sah sich auf diesem Bild mindestens 20 Jahre älter.“

**Patrick Müllner, 4a
PHS Frohsdorf**



Karte von Paul Nohel an Martha Güde vom 20.02.1937

Lieber Klaus Neumann,

wir haben von der Schule aus am Projekt „A Letter To The Stars“ mitgemacht, in dem es darum geht, die Geschichte von österreichischen Opfern des Holocaust zu recherchieren.

Ich bekam dabei dich. Besser gesagt, ich suchte mir deinen Namen aus, denn deine Lebensgeschichte hat mich sehr getroffen.

Ich finde es schlimm, wie du und deine Mitmenschen behandelt wurden. Deine ganze Geschichte trifft mich sehr und ich habe mir lange Gedanken darüber gemacht. Es war nicht leicht deinen Lebenslauf herauszufinden, da du in vielen Zeiten deines Lebens einfach nur eine Nummer warst. Dies gehört zu den Dingen, die mich am meisten erschüttern. Dass Menschen einfach namenlos wurden. Und namenlose Menschen geraten schnell in Vergessenheit, doch deine Lebensgeschichte wurde durch lange Recherchen herausgefunden.

Nun hast du deine Identität zurück. Du bist nun keine Nummer mehr. Du hast wieder einen Lebenslauf, eine Geschichte und einen Namen. Du! Klaus Neumann!

Ich werde dich und deine Geschichte niemals vergessen,

**Sophie, 5A
BRG Traun**

*Klaus Neumann,
geboren am
26.01.1932 in
Wien
letzte bekannte
Wohnadresse:
Wien 2, Große
Stadtgutgasse
24/10
Deportation: von
Wien nach
Theresienstadt
am 24.06.1943
Todesdatum
unbekannt*